



Mobile Erfassung sorgt für Effizienz und höhere Datenqualität

Kundenprofil

Die Vertec AG entwickelt seit 1996 Branchensoftware für Dienstleistungsbetriebe. Mit der gleichnamigen Standardsoftware arbeiten mehr als 250 Architekten, Unternehmensberater oder Anwaltskanzleien. Die 13 Mitarbeiter erreichten zuletzt eine jährliche Wachstumsrate von rund 30 Prozent.

Ausgangssituation

Der betriebswirtschaftlichen Standardsoftware Vertec fehlte die mobile Datenerfassung im Offlinebetrieb. Anwender mussten Reisekosten oder Arbeitszeiten nachträglich erfassen. Das führte zu Doppelaufzeichnungen und Ungenauigkeiten. Eine mobile Lösung würde den Nutzwert der Software steigern.

Lösung

Die Vertec AG entschied sich für die Entwicklung auf Basis von Microsoft .NET Framework. Ausschlaggebend waren die hohe Leistungsfähigkeit, die flexiblen Anpassungsmöglichkeiten und die breite Unterstützung aller Windows-Betriebssysteme.

Resultate

Mit Vertec-Mobile können Anwender Spesenabrechnungen, Arbeitszeiten und Projektkosten mobil erfassen. Sie sparen Zeit und erhöhen die Datenqualität. Für die Vertec AG ist die mobile Anwendung ein wichtiges Vertriebsargument und Schlüssel zu neuen Kundenschichten.

„Der grösste Vorteil von .NET Framework ist die Verwendung des gleichen Sourcecodes für alle Windows-Betriebssysteme. Das sorgt für Effizienz bei der Produktentwicklung.“

Claudio Pietra, Geschäftsleiter der Vertec AG

Die Vertec AG hat sich mit der gleichnamigen betriebswirtschaftlichen Standardsoftware einen guten Namen in der Dienstleistungsbranche erarbeitet. Vor allem Controllingfunktionen wie Zeitreihenanalysen oder Benchmarking und die komfortable Leistungserfassung gehören zu den Aushängeschildern der Branchensoftware. Wegen der fehlenden Offlineerfassung konnten Anwender ihre Arbeitszeiten und Reisekosten jedoch nur nachträglich oder per Webbrowser eingeben. Die Folge: doppelte Aufzeichnungen und ungenaue Angaben. Die Vertec AG gab deshalb die Entwicklung einer mobilen Datenerfassung für die Offlineerfassung in Auftrag. Seitdem können Anwender ihre Projektdaten unabhängig vom Unternehmensserver pflegen und zu einem späteren Zeitpunkt übermitteln. Gleichzeitig stehen ihnen alle relevanten Projektinformationen zur Verfügung, ohne erst Kontakt mit der Zentrale aufnehmen zu müssen. Da sich die mobile Datenerfassung zunehmender Beliebtheit erfreut, eröffnen sich für die Vertec AG mit der mobilen Lösung neue Vertriebsperspektiven.

„Die .NET-Umgebung überzeugte uns mit einer guten Performance und einer einfachen technischen Umsetzung.“

Claudio Pietra, Geschäftsleiter, Vertec AG

Kennzahlen

Projektdauer:	12 Monate
Technische Umsetzung:	8 Monate
Schulungsaufwand pro Mitarbeiter:	nicht erforderlich
Anzahl der verkauften Lizenzen:	ca. 300
Verbreitungsgrad von Vertec Mobile:	5 Prozent

Kundenprofil

Das Softwarehaus Vertec AG spricht mit der gleichnamigen betriebswirtschaftlichen Standardsoftware vor allem Dienstleistungsbetriebe wie Anwälte, Architekten, Unternehmensberater oder Ingenieurbüros an. Der Erfolg kann sich sehen lassen: Die 13 Mitarbeiter des 1996 gegründeten Unternehmens betreuen inzwischen etwa 4.500 Anwender in 250 Unternehmen. Die jährlichen Zuwachsraten lagen zuletzt bei rund 30 Prozent. Zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren gehört für Claudio Pietra, Geschäftsleiter der Vertec AG, die konsequente Orientierung an den Bedürfnissen der Branche: „In vielen Bereichen des Dienstleistungssektors ist der Wettbewerbsdruck stark gestiegen. Damit haben sich auch die Anforderungen verändert.“ Gefragt seien vor allem Controllingfunktionen, zu denen beispielsweise eine detaillierte Vor- und Nachkalkulation oder die penible Aufzeichnung der erbrachten Leistungen gehört. „Eine wesentliche Stärke unserer Software ist die schnelle Bereitstellung von Managementinformationen, zu denen zum Beispiel Budget- und Zeitreihenvergleiche, aber auch branchenbezogene Benchmarks gehören“, unterstreicht Pietra.

Ausgangssituation

Allerdings steht und fällt der Nutzwert einer kaufmännischen Anwendung mit der Qualität der gespeicherten Daten. Genau an dieser Stelle wies Vertec bislang eine Lücke auf. „Wie bei jeder klassischen Client-/Server-Anwendung war eine direkte Verbindung zur Datenbank Voraussetzung für die Dateneingabe“, erklärt Pietra. Zwar gebe es für den entfernten Zugriff eine Weboberfläche, doch stehe das Internet unterwegs oder vor Ort beim Kunden oft nicht oder nur zu hohen Kosten zur Verfügung. Die Folge: Erbrachte Leistungen oder aufgelaufene Reisekosten werden erst nach der Rückkehr eingegeben, was zu doppelter Arbeit und Ungenauigkeiten führt. „Wir wollten unsere Software deshalb unbedingt um eine mobile Anwendung für die Offlineerfassung erweitern“, stellt Geschäftsleiter Pietra klar. Wichtig war ihm vor allem der flexible Einsatz

unterschiedlicher Endgeräte wie Smartphones, Personal Digital Assistants (PDAs) oder Notebooks gewesen. Zudem sollten Anwender selbst entscheiden können, wann und wie sie die erfassten Daten mit dem Unternehmensserver synchronisieren. Zwei Plattformen kamen aus Sicht des Vertec-Chefs in die nähere Auswahl: Java und Microsoft® .NET Framework. Anfang 2005 fiel die Entscheidung für Microsoft. „Die .NET-Umgebung überzeugte uns nicht nur mit einer guten Performance, auch die technische Umsetzung war einfacher als bei Java. Zudem mussten wir die mobile Anwendung nur einmal für alle Windows-Betriebssysteme entwickeln“, begründet Pietra die Auswahl der Basistechnologie. Wegen der begrenzten eigenen Entwicklungskapazitäten entschloss sich die Vertec AG, die Programmierung in Auftrag zu geben. Den Zuschlag erhielt der Microsoft-Partner Oberon microsystems AG. „Für Oberon sprach vor allem die grosse Erfahrung mit Windows Mobile und Microsoft .NET Framework. Zudem erleichterte die regionale Nähe die Zusammenarbeit bei dem Projekt“, erklärt Geschäftsleiter Pietra. Doch auch die Kosten spielten bei der Partnerwahl eine Rolle: So einigten sich beide Unternehmen auf ein Risk-Sharing-Modell mit Umsatzbeteiligung. „Vertec-Mobile“ ist damit ein echtes Gemeinschaftsprojekt.

Lösung

Ein Projektteam aus beiden Unternehmen arbeitete in den entscheidenden Phasen der Realisierung, wie bei der Definition der Anforderungen, der technischen Umsetzung und den umfangreichen Praxistests, eng zusammen. Letztere waren aus Sicht von Pietra der aufwendigste Teil des Softwareprojekts: „Vor allem die Synchronisierung mit dem Applikationsserver mussten wir mit unterschiedlichen Daten auf verschiedenen Plattformen ausgiebig testen.“ Dennoch ging es schnell voran. Bereits im Frühjahr 2005 stand der erste Prototyp. Im Herbst folgte die erste finale Programmversion. Ein knappes Jahr später war bereits Version 2 von Vertec-Mobile erhältlich.



Foto: Vertec AG

Mit Vertec-Mobile können Mitarbeiter Spesenabrechnungen, Arbeitszeiten und Projektkosten mobil erfassen

Anwender können damit nicht nur ihre Reisekosten, sondern auch projektbezogene Arbeitszeiten und Kosten erfassen. Um die Datenintegrität zu gewährleisten, müssen die Projekte allerdings zuvor auf dem Server angelegt werden. Ein weiterer Schwerpunkt der Programmentwicklung lag auf der Benutzerführung. „Die Oberfläche ist weitestgehend selbsterklärend, sodass keine Schulungskosten anfallen und Vertec-Mobile sofort einsatzbereit ist“, stellt Pietra klar. Die einfachen Programmstrukturen spiegeln sich auch im Kundenservice wider: Supportanfragen zu Vertec-Mobile sind eher die Ausnahme. Bei der Synchronisierung der erfassten Daten führen mehrere Wege zum Ziel: eine Mobilfunkverbindung auf Basis von UMTS oder GPRS, der direkte Zugriff auf das Unternehmensnetz via LAN oder WLAN sowie der Abgleich von PDAs über ActiveSync®. „Wir wollen den Anwendern bei der Synchronisierung bewusst keine Steine in den Weg legen und alle Optionen offen halten. Damit stellen wir sicher, dass die Unternehmen stets mit den aktuellen Daten arbeiten“, unterstreicht Vertec-Chef Pietra. Der Datenabgleich erfolgt im XML-Format und wird manuell in der mobilen Anwendung gestartet.

Resultate

Über den Projektverlauf und die erreichten Ergebnisse ist Pietra hoch erfreut: „Mit einem professionellen Projektmanagement und viel Erfahrung ist es Oberon gelungen, innerhalb kürzester Zeit eine stabile, praxisorientierte Lösung zu entwickeln. Nicht nur wir, sondern auch unsere Kunden sind sehr zufrieden.“ Einen entscheidenden Anteil hat daran Microsofts .NET Framework, fügt Geschäftsleiter Pietra hinzu: „Der grösste Vorteil der .NET-Plattform ist die Verwendung des gleichen Sourcecodes für alle Windows-Betriebssysteme. Das begrenzt nicht nur die Entwicklungszeit, sondern sorgt gleichzeitig für eine effiziente Wartung und Pflege der Software.“ Mit Vertec-Mobile, ist er sich sicher, seien die Marktchancen seines Unternehmens deutlich gestiegen. Der mobile Client sei ein weiteres gutes Argument für den Softwarewechsel. Da alle gängigen

Plattformen unterstützt werden, gebe es praktisch keine Konstellation, bei der die Vertec AG passen müsste.

Auch für die Vertec-Anwender liegen die Vorteile der mobilen Datenerfassung auf der Hand: Sie können Reisekosten, Arbeitszeiten und Projektkosten direkt vor Ort oder während der Reisezeit „frisch“ erfassen. Die Rekonstruktion der Ereignisse fällt dann sehr viel leichter, was sich in einer verbesserten Datenqualität und einem geringeren Zeitaufwand niederschlägt. „Obwohl mobile Anforderungen wie die Zeiterfassung und Reisekostenabrechnung einfach klingen, werden sie von den Unternehmen sehr geschätzt“, betont Pietra. Darüber hinaus stehen dank des flexiblen Datenabgleichs relevante Projektinformationen auch unterwegs zur Verfügung. Fehlentwicklungen lassen sich dadurch schneller erkennen und beseitigen – ohne dass die Entscheidungen erst aufwendig mit der Unternehmenszentrale abgestimmt werden müssen. Dank der breiten Unterstützung von Smartphones, PDAs und Notebooks kommen zumeist vorhandene Geräte zum Einsatz, womit die Investitionskosten deutlich sinken.

Ein knappes Jahr nach der Produkteinführung liegt die Quote der mobilen Vertec-Anwender bereits bei fünf Prozent – Tendenz steigend. „Vor allem grosse Unternehmen interessieren sich verstärkt für mobile Lösungen. Wegen des hohen Datenvolumens wirkt sich die exakte Erfassung hier besonders stark aus“, erklärt Geschäftsleiter Pietra. Wegen der positiven Kundenresonanz ist die Weiterentwicklung von Vertec-Mobile schon beschlossene Sache. Künftig sollen Anwender unterwegs nicht nur Projekte bearbeiten und Arbeitszeiten erfassen, sondern auch Details aus der Kundenakte einsehen können. „Das Customer Relationship Management spielt im Dienstleistungsumfeld eine immer grössere Rolle. Das Interesse an der mobilen Kundenakte ist dementsprechend hoch“, unterstreicht Pietra. Angesichts der guten Zusammenarbeit zwischen den beiden Projektpartnern und des flexiblen Microsoft .NET Frameworks werden die Anwender darauf wohl nicht allzu lang warten müssen.

Weitere Informationen

Für weitere Informationen über Microsoft Produkte und Services kontaktieren Sie bitte die lokale Microsoft Niederlassung:

Microsoft Schweiz GmbH

Richtistrasse 3
CH-8304 Wallisellen
Telefon: +41 848 22 44 88
Fax: +41 434 56 44 44
www.microsoft.com/switzerland

Für weitere Informationen zur beschriebenen Kundenreferenz kontaktieren Sie bitte:

Oberon microsystems AG

Cuno Pfister
Technoparkstr. 1
CH-8005 Zürich
Tel.: +41 44 445 17 51
Fax: +41 44 445 17 52
E-Mail: info@oberon.ch
www.oberon.ch

Partnerprofil

Die Oberon microsystems AG entwickelt massgeschneiderte mobile Lösungen. Kernkompetenz ist die Entwicklung qualitativ hochwertiger

Software auf Basis von Microsoft Windows Mobile und Microsoft .NET Framework. Oberon wurde 1993 als Spin-off der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich gegründet.

© 2007 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.
Alle genannten Produktbezeichnungen sind entweder eingetragene Marken oder Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder in anderen Ländern. Namen und Produkte anderer Firmen können eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Besitzer sein.

Publiziert xxxxxx 2007
5000-631-24 YU xx/07

Software and Services

- Microsoft .NET Compact Framework 2.0
- Microsoft Windows Mobile 5.0
- Microsoft Windows XP Professional

Microsoft